

AM Dr. Will betr. Bericht in der Presse über Werkstätten in Bornheim, Stadtmarketing, Integriertes Handlungskonzept, Agglomerationskonzept Dr. Molitor

1. Wie geht die Stadt mit den unterschiedlichen Zielsetzungen um?
2. Wer hat dies in Auftrag gegeben?
3. Wie hoch sind die Kosten?
4. Kann man sich dagegen verwehren?

Antwort:

Bornheim ist Teil der Metropolregion Köln/Bonn. Herr Dr. Molitor hat in seinem Vortrag deutlich gemacht, dass die Stadt als Teilregion aktiv an der Entwicklung teilnehmen kann.

Die Erarbeitung eines Agglomerationskonzeptes kostet 700.000 Euro. So ist zumindest das Budget, das aufgebracht wird, auf der Ebene Köln/Bonn und nicht Stadt Bornheim aufgebracht wird. Das Projekt wird mit Mitteln der EU und des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung 2014-2020 gefördert.

Da geht es darum, innerhalb der nächsten zwei Jahre ein Konzept zu entwickeln, wie sich der Metropolraum insgesamt siedlungsräumig, infrastrukturell entwickeln soll. Die Ergebnisse sollen in den Regionalplan eingearbeitet werden. Das Agglomerationskonzept sowie der Regionalplan werden dann zu einem Gesamtwerk zusammengefügt und die Entwicklungsperspektiven der Region für die nächsten 20 Jahre darstellen.